

in Zusammenarbeit mit dem

efzn

Energie-Forschungszentrum
Niedersachsen

Die TU Clausthal

Die Technische Universität Clausthal ist eine kleine Universität mit knapp 3.200 Studierenden, 90 Professoren und 420 wissenschaftlichen Mitarbeitern. Die persönliche Studienatmosphäre, die Vielzahl der Hochschulpartnerschaften und die Chance, an der forschungsstarken Universität bereits als Student in wissenschaftliche Arbeiten eingebunden zu werden, machen die besondere Attraktivität der Hochschule für die Studierenden aus.

Hochschulsport

Die TU Clausthal hält für ihre 3.200 Studierenden ein umfangreiches Sportangebot vor, so stehen rund 100 Angebote für 60 Sportarten zur Auswahl. In einem aktuellen CHE-Ranking schneidet die TU Clausthal bei der Bewertung dieser Angebote durch die Studierenden hervorragend ab. Das hervorragende Sportangebot stellt somit einen Mehrwert im Leben der Studierenden dar.



Studienbeginn

Empfohlen wird das Wintersemester (1. Oktober), möglich ist auch das Sommersemester (1. April).

Bewerbungen

Studentensekretariat der TU Clausthal
Adolph-Roemer-Str. 2a, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon: (0 53 23) 72-22 18/-38 90/-24 93
Telefax: (0 53 23) 72-38 97
E-Mail: studentensekretariat@tu-clausthal.de
Internet: www.tu-clausthal.de/IA/

Allgemeine Studienberatung

Adolph-Roemer-Str. 2a, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon: (0 53 23) 72-36 71
Telefax: (0 53 23) 72-31 68
E-Mail: studienberatung@tu-clausthal.de
Internet: www.tu-clausthal.de/zs/

Studienfachberatung

Dipl.-Ing. Thomas Hesse
Telefon: (0 53 23) 72-29 39 Telefax: (0 53 23) 72-21 04
E-Mail: est@tu-clausthal.de
Institut für Elektrische Energietechnik
Leibnizstr. 28, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Internet: www.iee.tu-clausthal.de

Prof. Dr. H.-P. Beck
Telefon: (0 53 21) 68 55-1 24
Energieforschungszentrum Niedersachsen
Am Stollen 19, 38640 Goslar

Internet

www.tu-clausthal.de
www.studium.tu-clausthal.de

3-semesteriger Diplomstudiengang Energiesystemtechnik



Weiterbildung Energiesystemtechnik

In Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Energieforschungszentrum in Goslar bietet die TU Clausthal einen in Deutschland einmaligen Weiterbildungsstudiengang an, der in nur 3 Semestern zum Diplom-Abschluss führt. Dieser Abschluss berechtigt u. a. auch zur anschließenden Promotion.

Berufsbild und Arbeitsmarkt

Um diese Herausforderungen auf dem Energiesektor angehen zu können werden in Zukunft noch mehr breit ausgebildete Ingenieurinnen und Ingenieure benötigt. Sie haben die Aufgabe, die vorhandenen Technologien zur Energieumwandlung effizienter zu machen und neue Technologien soweit zu entwickeln, dass sie mit den vorhandenen konkurrenzfähig sind und in der freien Wirtschaft bestehen können.

Vertreter der Industrie und öffentlichen Energieversorgung prognostizieren eine steigende Nachfrage nach Ingenieurinnen und Ingenieuren. Vor allem das fächerübergreifende wissenschaftliche Studium der Energiesystemtechnik an der TU Clausthal eröffnet den Absolventen ein weites berufliches Einsatzfeld. Dies gilt für alle Bereiche, in denen es um Energieumwandlung, -verteilung, -speicherung und -anwendung geht.

Aufbau des Studiums

- Ingenieurmathematik
- Thermodynamik
- Wärmeübertragung
- Physikalische Chemie
- Elektrische Energietechnik
- Feldtheorie
- Einführung in das Recht
- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
- Energiesysteme
- Energierecht
- Betriebliche Energiewirtschaft
- Investition und Finanzierung



Zugangsvoraussetzung

Voraussetzung für die Zulassung ist ein Bachelor-Abschluss oder ein Diplom-(FH)-Abschluss im Bereich Energietechnik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Physikingieurwesen oder in einem verwandten ingenieurwissenschaftlichen Studiengang.

Das EFZN

Das Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN) wurde im Jahr 2007 als wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität Clausthal in Kooperation mit den Universitäten in Braunschweig, Göttingen, Hannover und Oldenburg mit Sitz in Goslar gegründet.

Ziel dieser Forschungseinrichtung ist es, durch eine dauerhafte Kooperation unterschiedlicher technischer und nicht-technischer Wissenschaftsdisziplinen, der zunehmenden Komplexität energiebezogener Fragestellungen adäquat begegnen zu können. Dieser innovative Forschungsansatz integriert bei der Problemanalyse und -lösung die disziplinübergreifenden und gegenseitigen Abhängigkeiten entlang der gesamten Energiekette – ausgehend von der Energierohstoffgewinnung über die Energieerzeugung und den -transport bis hin zum Energieverbrauch und die Entsorgung von Reststoffen der Energieerzeugung. Auf diese Weise wird eine fächerübergreifende Energieforschung ermöglicht.